

Fr, 4.3.2016 – Gott redet durch uns

„Denn der Heilige Geist wird euch in dieser Stunde lehren, was ihr sagen sollt.“ (Lukas 12,12)

Jesus will dich und mich bevollmächtigen. Was heißt das genauer? Für mich bedeutet das, dass ich mehr kann als ich mir oft zutraue. Dass Gott durch mich wirken möchte. Dass ich sein Repräsentant hier auf Erden bin. Sein Bodenpersonal. Seine Hände. Seine Ohren. Und sein Mund. Als Bevollmächtigter trage ich Verantwortung für andere Menschen und für diese Gemeinde. Deshalb frage ich immer wieder nach Gottes Willen für mein Leben und höre auf andere Mitchristen. Denn ich will nicht eigenmächtig handeln, sondern möglichst im Sinne des Vollmachtgebers. Noch etwas konkreter: Wenn ich mit Menschen über den Glauben spreche, dann will ich immer wieder darauf vertrauen, dass ich die Vollmacht dazu habe, Menschen zu ihm zu führen. Dass Gott also meine schwachen Worte dafür gebrauchen kann. Das ist mein Gebet und das ist auch meine Erfahrung.

Impuls: Wen kann ich heute auf Gott hinweisen?

Sa, 5.3.2016 – 100% vertrauenswürdig

„Gottes Wege sind vollkommen, / die Worte des HERRN sind durchläutert. Er ist ein Schild allen, die ihm vertrauen.“ (Psalm 18,31)

Unsere Vollmacht für Jesus hat oft kleine Fußnoten mit Ausnahmeregelungen oder Kleingedrucktes in den AGBs – den allgemeinen Glaubensbedingungen. Ich finde das ist nicht gut, aber auch ganz menschlich und nachvollziehbar. Denn Vertrauen muss sich langsam aufbauen und in Krisen und Veränderungen immer wieder neu bewähren. Wir können erst nach und nach zu der Einsicht gelangen, dass Gottes Wege wirklich immer gut sind und dass wir uns voller Vertrauen seiner Führung anvertrauen können. Es erfordert natürlich Mut, Gott das ganze Leben anzuvertrauen. Aber mal ehrlich: Wem sollten wir unser Leben anvertrauen, wenn nicht diesem gütigen, allmächtigen und liebenden Gott? Er ist vertrauenswürdiger als jeder Mensch es jemals sein kann!

Impuls: Wollen Sie Jesus heute mal wieder oder zum ersten Mal Ihr Vertrauen aussprechen? Sie werden es nicht bereuen!

Und am nächsten Sonntag, 6. März um PUNKT 11 Uhr geht es um das Thema: „Steuersparmodelle“ (Lk 20,20-26) mit B. Senf
Es gibt keine Steuertricks, aber es wird sehr lohnend!

Gottesdienst am 28. Februar 2016 Andachten für jeden Tag der Woche

Predigtreihe: „Kreuzweise“
„Generalvollmacht“ (Lukas 20, 1-8)
von Burkhard Senf

1 Eines Tages, als Jesus gerade im Tempel die Botschaft Gottes verkündete, traten die obersten Priester, die Schriftgelehrten und die übrigen führenden Männer des Volkes auf ihn zu und fragten: »In wessen Vollmacht hast du die Händler aus dem Tempel vertrieben? Wer hat dir diese Vollmacht erteilt?« 3 »Lasst mich euch erst eine Frage stellen«, entgegnete er. 4 »War die Taufe des Johannes eine Handlung im Auftrag Gottes oder war es nur die Tat eines Menschen?« 5 Sie besprachen eine Weile, was sie antworten sollten. »Wenn wir sagen, dass es eine Handlung im Auftrag Gottes war, wird er fragen, warum wir ihm dann nicht geglaubt haben. 6 Sagen wir jedoch, dass sie nur die Tat eines Menschen war, wird das Volk uns steinigen, denn die Leute sind überzeugt, dass er ein Prophet war.« 7 Schließlich antworteten sie: »Wir wissen es nicht.« 8 Da entgegnete Jesus: »Dann beantworte ich eure Frage auch nicht.«

- Wer ist Jesus für mich? Warum?
- Die Vollmacht Jesu erweist sich durch seine Taten.
- Jesus bevollmächtigt Dich und mich:
Jesus setzte zwölf Jünger ein, die er auch Apostel nannte, dass sie bei ihm sein sollten und dass er sie aussendete zu predigen und dass sie Vollmacht hätten, die bösen Geister auszutreiben.
(Markusevangelium 3, 14+15)
- Was kann Gott durch mich schon tun? Mehr als Sie denken!
- Meine Worte haben Vollmacht, wenn ich nach Gottes Willen rede
- Wozu will Gott mich beauftragen?
- Stelle ich Jesus eine Generalvollmacht für mein Leben aus?
- Wem sollten wir unser Leben anvertrauen, wenn nicht diesem liebenden, gütigen und allmächtigen Gott?

Mo, 29.02.2016 – Wer ist das bloß?

„Jesus antwortete und sprach zu der Frau: Wenn du erkennst die Gabe Gottes und wer der ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken!, du hättest ihn und er gäbe dir lebendiges Wasser. (Joh 4,10)

Jesus antwortet den Führern des Volkes sehr klug, indem er ihnen eine Gegenfrage stellt. Seine Frage lautet: "War die Taufe des Johannes" von Gott oder war sie nur in menschlicher Vollmacht geschehen? Damit hat Jesus sie nun wiederum aufs Kreuz gelegt: Wenn sie nämlich anerkennen, dass Johannes mit göttlicher Autorität predigte, warum sind sie dann nicht umgekehrt und haben den Messias angenommen, den Johannes verkündigte? Johannes hatte Jesus nämlich eindeutig als Messias erkannt. Und wenn sie sagen, dass Johannes nur ein normaler Lehrer sei und seine Taufe rein menschlich war, dann würden sie sich den Zorn der Masse zuziehen, die Johannes klar als "Propheten" ansieht. Deshalb antworten sie mit einer glatten Lüge: „Wir wissen es nicht. Wir wissen nicht, woher Johannes diese Vollmacht hat.“ Und Jesus antwortet geschickt:

"So sage auch ich euch nicht, in welcher Vollmacht ich lehre."

Damit hat er sich klug aus der Affäre gezogen. Aber die Frage bleibt bis heute: Wer ist dieser Jesus?

Impuls: Was ist Ihre Antwort?

Di, 1.3.2016 – Einer, der uns bis in den Tod geliebt hat...

„Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.“ (Jesaja 53,5)

Wer ist Jesus also? Auf jeden Fall einer, der kluge Antworten auf diese Fragen gibt. Und Jesus ist einer, der uns bis in den Tod geliebt hat. Er ist einer, der um unsere Liebe buhlt, der unsere Nähe sucht. Der uns immer wieder nachgeht in seiner Liebe. Seine besondere Vollmacht wird schon bei der Berufung der Jünger deutlich. Er spricht zu ihnen nur 3 Worte: „Folge mir nach!“ Und diese erwachsenen Menschen lassen alles stehen und liegen und folgen diesem bevollmächtigten Jesus nach. Sie spüren, dass Gott selbst sie durch Jesus ruft und sie können und wollen diesem Ruf nur folgen. Und das wohl Überzeugendste: Die Vollmacht von Jesus erweist sich durch seine Taten. Jesus hat viele Wunder getan. Er hat viele Menschen innerlich und äußerlich geheilt: Blinde konnten plötzlich sehen, Lahme wieder gehen und er hat das Evangelium so vollmächtig gepredigt, dass die Menschen spürten, dass Gott durch ihn sprach.

Impuls: Wie groß ist z. Zt. mein Vertrauen auf Jesus Warum?

Mi, 2.3.2016 – Willst Du sein Kind sein?

„Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, denen, die an seinen Namen glauben. (Joh 1,12)

Am Kreuz scheint Jesus schließlich nicht mehr voller Macht zu sein. Da hängt er scheinbar ohnmächtig und von Gott verlassen - zwischen Himmel und Erde, um eine Brücke zu Gott zu bauen. Aber nach drei Tagen hat Gott ihn wieder auferweckt und damit all seine Worte und Taten bestätigt. Da ist er wieder der mächtige Jesus, der Sohn des Allmächtigen, der als Auferstandener zu seinen Jüngern sagt: „Mir ist gegeben alle Macht im Himmel und auf Erden!“ Darum geht hin und machet zu Jüngern alle Völker. Erzählt ihnen von Gottes unendlicher Liebe. Dazu hat Jesus uns als Auferstandener bevollmächtigt.

Er ist der Sohn Gottes, der aus Liebe zu uns allen am Kreuz hing. Haben Sie schon einmal gespürt und für sich persönlich bejaht, dass diese Liebe Ihnen gilt? Vor zwei Wochen haben wir Liebesbriefe verteilt. Diese Briefe enden mit den Worten: „Willst Du mein Kind sein? Ich warte auf Dich!“

Impuls: Was ist Ihre Antwort?

Do, 3.3.2016 – Von Gott befähigt

„So auch ihr: da ihr euch bemüht um die Gaben des Geistes, so trachtet danach, dass ihr die Gemeinde erbaut und alles reichlich habt.“ (1. Korinther 14,12)

Jesus will dich und mich bevollmächtigen. Jetzt denken Sie vielleicht: Aber was kann Gott durch mich schon tun? Ich finde: Das ist eine gute Einstellung! Denn mit demütigen Menschen kann Gott Großes vollbringen. Gott ist immer noch Gott. Das sollten wir ihm zutrauen. Aber es können auch scheinbar kleine Dinge sein, die Gott durch uns tun möchte, wozu er uns bevollmächtigt. Wenn Sie sich fragen, was Gottes Auftrag an Sie sein könnte, dann ist es gut, die eigenen Gaben zu kennen. Gott beschenkt jeden Menschen mit Gaben, die wir für ihn und andere Menschen einsetzen können. Und wenn Gott sie zu etwas beruft, dann vertrauen Sie doch einfach auf das alte christliche Sprichwort: „Wen Gott beruft, den befähigt er auch!“ Unsere Vollmacht ist also immer eng mit einem Auftrag verbunden. Es geht bei der verliehenen Vollmacht nie einfach um Macht, sondern immer darum Gott und Menschen zu dienen und sie zu lieben.

Impuls: Was ist heute mein Auftrag von Gott?